



CHRISTEL GENDRISCH WIRD 100 JAHRE ALT

(bigi) Am 3. April wird Christel Gendrisch 100 Jahre alt, ein stolzes Alter. Geplant war eigentlich ein Empfang von 11 bis 14 Uhr in der Ratsstube in Bracht, bei dem auch der Kirchenchor ein Ständchen bringen wollte. Durch die aktuelle Coronakrise kann dieser Empfang nun leider nicht stattfinden. Trotzdem wollen wir das hohe Alter der Seniorin würdigen. In der Dienstwohnung der damaligen Molkerei in Boerholz wurde sie 1920 geboren. Vater Paul Jüntermanns war dort Geschäftsführer. Mit zwei Schwestern und einem Bruder wuchs sie auf. In Bracht ging Christel Gendrisch zur Schule, später ins Oberlyzeum in Krefeld und die Frauenschule bis zur mittleren Reife.

Dort war sie mit ihren Schwestern im Internat untergebracht. Während der Evakuierung blieb der Betrieb in Boerholz geschlossen. Obwohl die Eltern bereits privat im Westerwald untergekommen waren, blieb die junge Christel noch drei Monate länger in Boerholz. Zwei Tage bevor die Amerikaner hier einmarschierten, wurde sie auch evakuiert. Die Molkerei überdauerte den Krieg und über 40 Jahre war Christel Gendrisch dort ab 1940 als Buchhalterin tätig.

1954 heiratete sie ihren Mann Paul, der als Bürgermeister von Brüggen in die Chroniken einging. Leider hatte das Paar keine Kinder. Nun kümmert sich die Nichte Marlen Gendrisch-Podpora um die Seniorin, die nun im Altenheim Brüggen-Bracht lebt. „Ich habe nicht getrunken und nicht geraucht. Vielleicht bin ich deshalb so alt geworden“, überlegt Christel Gendrisch. 60 Jahre lang war sie im Brachter Kirchenchor aktiv, sie hat gerne gestickt, war lange im Pfarrgemeinderat, liest gerne und interessiert sich für Tennis. „Ich nehme an, durch das Lesen hab' ich mich geistig fit gehalten“, ist sich die Seniorin sicher. Mit ihrem Mann Paul war sie gerne in Österreich, beide haben die Berge geliebt. Auch mit der Senioren-Union des Kreises war sie auf Reisen unterwegs.
Foto: Birgit Sroka